



**Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:
Norbert Pusch**

Mittelstr. 13

58644 Iserlohn

Telefon: 0 23 74 – 76 71

E-Mail: norbert.pusch@onlinehome.de

Jahresbericht 2019

Liebe Imkerinnen,

liebe Imker,

verehrte Leserinnen und Leser des Jahresberichts 2019,

wieder ist ein Jahr vergangen, um noch einmal alles Revue passieren zu lassen. Für die Öffentlichkeitsarbeit gab es wieder einige Höhepunkte, die mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden waren. Dazu zählt mit Sicherheit der neue Veranstaltungsort des Apisticus-Tages in der Halle Münsterland.

1. Apisticus-Tag 2019

Wie jedes Jahr war auch 2019 der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. wieder auf dem Apisticustag in Münster vertreten. Fast alle Fachbereiche hatten Info-Möglichkeiten geschaffen. Zwei Tage nutzten die Besucher die Gelegenheit mit dem Vorstand und den Obleuten des Landesverbandes zu unterhalten, Fragen zu stellen oder auch Anregungen zu geben. Der Fachbereich Honig verkostete verschiedene Sorten Honig, die sehr großen Anklang bei den Besuchern fanden. Der Fachbereich

Bienenweide Natur und Umweltschutz bot den Besuchern vieles Interessantes über



bienenfreundliche Pflanzen und bienengerechte der Beete an. Samentütchen mit Bienenweidepflanzen wechselten schnell den Besitzer. Aber auch die Fachbereiche Zucht und Vermarktung konnten sich nicht über mangelnden Andrang beklagen. Frank Keller, Zuchtobmann des Landesverbandes, zeigte eine Besamungsgerät für Bienenköniginnen, während Patrik Kessler, Obmann für Vermarktung, sehr anschaulich Vermarktungsmöglichkeiten aufzeigte. Gleichzeitig nutzte der Landesverband



Westfälischer und Lippischer Imker den Apisticustag für den Honigmarkt 2019, der am 20.10. in Salzkotten stattfindet, zu werben. Die Besucher konnten sich mit Plakaten und Flyern eindecken.

Für den Landesverband war der diesjährige Apisticustag eine besondere Herausforderung. Da die Örtlich der Messe gewechselt hatte, musste die Ausstellungsfläche unter den neuen Bedingungen geplant werden. Konnte man in den vergangenen Jahren einen ganzen Raum in Anspruch genommen werden, so musste dieses Jahr eine offene Fläche gestaltet werden, die sich an einem Hauptgang zu den Vortragsräumen befand. Neues Ausstellungsmaterial wurde angeschafft, wie flag drops oder Kunden Stopper. Es zeigte sich, der Landesverband hatte sich auf die neue Herausforderung eingestellt und dies zur Befriedigung der Besucher gelöst. Einhellige Meinung der Imkerinnen und Imker, der Landesverband konnte einen ansprechenden und schön gestalteten Ausstellungsstand seinen Gästen anbieten.

2. Bienenhaus auf Haus Düsse



Fristete bisher das Bienenhaus auf dem Gelände von Haus Düsse ein tristes Dasein, hatten sich Vertreter des Bieneninstitutes der LWK NRW und des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. getroffen, um diesen Zustand zu beenden. Beide Institutionen leisteten zahlreiche Arbeitsstunden, um dieses Haus wieder vorzeigefähig zu machen. Neben Reinigungs- und einigen kleineren Reparaturarbeiten wurden Exponate für die Ausstellungen erneuert, bzw. ausgetauscht. Die Schwerpunkte der jetzigen Ausstellungen sind die Honigbewertung 2019 und Bestäubung durch Bienen. Allerdings sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen, der Fußboden wird noch überarbeitet, und im Innenbereich werden an der Aufteilung Veränderungen vorgenommen. Den Düsser Bauernmarkt nahmen das Bieneninstitut und der Landesverband zum Anlass, das Bienenhaus für jedermann zu öffnen. Dr. Arne Dahlhoff, Leiter vom Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse, zeigte sich hoch erfreut über die Reaktivierung des Bienenhauses. Er meinte: „Es ist schön, dass wieder Leben in dieses Bienenhaus eingezogen ist.“

3. Vereinsvertreterversammlung 2019

Zu seiner jährlichen Tagung der Vereinsvorstände hat der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. auf Haus Düsse eingeladen. Über 120 Vereinsvertreter nahmen die Gelegenheit wahr, an dem Veranstaltungsprogramm teilzunehmen.



Nach dem Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbands, die Vereinsvertreter begrüßt hatte, übergab er das Wort an die Vertreter des Landesverbandes Obstbau Westfalen-Lippe. Seit 2018 besteht zwischen dem Imker- und Obstbauernverband eine Kooperation. Der 1. Vorsitzende Stefan Kraege und Geschäftsführer Bernd Möllers warben in ihren Ausführungen massiv für eine



Zusammenarbeit mit den Imkern. Denn es ist eindeutig, Imker und Obstbauern arbeiten mit der Natur. Dabei ist es wichtig mit offenem Visier freundschaftlich zusammenzuarbeiten, so Stefan Kraege.

Als nächstes erläuterte Hubert Otto, 2. Vorsitzender des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V., eine neue EDV-gestützte Mitgliederverwaltung, wodurch eine Arbeitsvereinfachung für die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle realisiert werden soll. Ein erklärtes Ziel ist auch die Einbindung der Imkervereine, die

ihre Eingaben selbst vornehmen können. Aber bis alles erreicht ist, müssen noch einige Arbeitsschritte erledigt werden.

Zu ihrem Vortragsdebüt auf der Vereinsvorständetagung kam die neue Honigobfrau des Landesverbands, Melanie Roller. Schwerpunkte in ihren Ausführungen waren neben den Gewährverschlüssen und den Deutscher Imkerbund-Gläsern auch der Honigtest der Stiftung Warentest. Sie berichtete von einem Fall aus Dresden, hier wurde ein Imker zu einem Bußgeld von 285 € verurteilt, weil er auf seinen Honiggläsern keine Etiketten aufgeklebt und seine Bienenvölker nicht bei der Tierseuchenkasse angemeldet hatte. Klare Versäumnisse des Imkers!

Dr. Marika Harz berichtete als nächstes über Neues aus der Bienenkunde der LWK NRW. Unter anderem erwähnte sie, dass der Umzug des Bieneninstitutes nach Haus Düsse auf unbestimmte Zeit verschoben worden sei.

Außerdem werde das Bienenhaus auf Haus Düsse wieder reaktiviert. Dies werde dann eine Gemeinschaftsaktion mit dem Bieneninstitut und dem Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

In dem anschließenden Vortrag über Datenschutz im Verein wies Norbert Pusch noch einmal auf die Wichtigkeit hin. Vereinsvorstände sollten dies nicht auf die leichte Schulter nehmen, und die Richtlinien einhalten. Man kann schneller an ein Datenschutzvergehen kommen wie man denkt. Anonymisierte Problemfälle von einzelnen Vereinen stellte er als Negativbeispiele vor und warnte vor derartige Vorgehensweisen.

Den Schluss der Vortragsreihe bildete Dr. Klüner. Er erläuterte noch einmal die Schulungen des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. und die Bezuschussung von Schulungen der Kreisimkervereine und Imkervereine.





4. Mehr als 1,9 t Honig bei Deutschlands größter Honigbewertung überprüft – Landwirtschaftskammer NRW, Abt. Bieneninstitut und Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. im Dauereinsatz

Grund zur Freude hatten Cheforganisator Hubert Otto und die Honigobfrau des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker, Melanie Roller, als am Schlusstag die Teilnehmerzahl der diesjährigen Honigbewertung feststand. 1295 Honiglose reichten Imkerinnen und Imker aus Westfalen und Lippe zur Überprüfung ein. Schon am ersten Tag zeichnete sich eine Rekordteilnahme ab, da bereits 948 Lose abgegeben worden waren.

Die 40 Prüferinnen und Prüfer leisteten hochmotiviert und konzentriert trotz der hohen Außentemperaturen an allen Tagen eine hervorragende Prüfarbeit. Waren es Mängel bei der Aufmachung und des Zustands, den kritischen Augen entging nichts. Der neugewählte 2. Vorsitzende, Markus Schreiber, stattete der Veranstaltung einen Besuch ab. Dabei zeigte er sich stark davon beeindruckt, wie professionell in den 3 Prüfstraßen gearbeitet wurde. In einer Stunde schafften die Prüferinnen und Prüfer in den Straßen ca. 50 Lose, ein Indiz für die hervorragende Leistung.

Bei den einzelnen Sorten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Sorte	Anzahl	Gold	Silber	Bronze	Kein Preis
Frühtracht kristallisiert	391	154	117	32	88
Sommertracht flüssig	534	338	76	15	105
Sommertracht kristallisiert	350	175	88	23	64
Robinie	10	7	1	0	2
ohne Angabe	10	3	2	0	5



Bei 38 Losen wurde ein Untergewicht festgestellt, bei 15 waren alle Gläser untergewichtig.

Die Veranstalter und Organisatoren waren sich einig, eine Verbesserung der Qualität ist klar zu erkennen.





5. Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. auf dem Düsser Bauernmarkt

„Landwirtschaft erleben: modern, verantwortungsvoll, transparent“ war das Motto des diesjährigen Bauernmarktes. Rund 10.000 Besucher folgten der Einladung der Landwirtschaftskammer nach Haus Düsse.

Ob Kälbchen knuddeln oder eine Kuh streicheln, selber Rapsöl pressen mit eigener Muskelkraft auf einem umgebauten Fahrrad oder sich virtuell mit einer 360 Grad Brille durch Schweine- und Hühnerställe bewegen, für Klein und Groß boten die Mitarbeiter von Haus Düsse ein tolles Programm.



Handwerkliches Geschick war gefragt, als es für Kinder und Eltern darum ging, selber ein Insektenhotel aus Bambus, Holz und Blechdosen für Wildbienen und andere Insekten zu basteln. Auch Freunde der Honigbiene kamen auf ihre Kosten. Neben Informationen von den Bienenexperten der Landwirtschaftskammer, war auch der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. vertreten. Außerdem kamen die Besucher bei einer Honigverkostung auf ihre Kosten. Die Obfrau für Honig, Melanie Roller, bot unter anderem Buchweizenhonig

zum Probieren an. Die Besucher wunderten sich, das Honig nicht gleich Honig ist.

Der nächste Bauernmarkt ist für Sonntag, den 13. September 2020 geplant. Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. wird sicherlich auf dieser Veranstaltung wieder vertreten sein.



6. Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD für Dr. Hartmut Fahrenhorst

Rund 50 Gäste konnte der Landrat des Kreises Unna, Herr Michael Makiolla, zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Hartmut Fahrenhorst im Spiegelsaal des Hauses Opherdicke begrüßen.

Landrat Makiolla erklärte den Anwesenden, das Haus Opherdicke auf eine lange und beeindruckende Geschichte zurückblicken kann und sich seit 1980 im Besitz des Kreises Unna befindet. Es wird unter anderem für besondere Anlässe genutzt, wie unter anderem die Übergabe der höchsten Auszeichnung die dieses Land für Verdienste um das Gemeinwohl zu vergeben hat.



Michael Makiolla betonte auch, dass nicht er über die Auszeichnung entscheidet, sondern der Bundespräsident. Er sei nur Bote und werde beauftragt, die Verdienstmedaille zu vergeben. Er erläuterte auch den Verfahrensweg über die einzelnen Instanzen, so dass es von der Beantragung bis zur Verleihung längere Zeit dauere. Bei Dr. Fahrenhorst habe das Verfahren 2016 begonnen.

Danach hielt der Landrat die Laudatio, wo unter anderem gesagt wurde:

„Durch sein jahrelanges Engagement im gesellschaftlichen, bzw. sozialen Bereich hat Herr Dr. Hartmut Fahrenhorst auszeichnungswürdige Verdienste erworben.“

In der anschließenden Rede dankte Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. Dr. Fahrenhorst für sein Engagement im Landesverband und hob dabei hervor:

„Als Obmann für die Imkerjugend unseres Landesverbandes diskutierte er seine Ideen zur Förderung der Imkerjugend und des Wettbewerbes der Imkerjugend auch mit den Verantwortlichen des Deutschen Imkerbundes und der anderen Landesverbände. Sein Wirken für die Imkerjugend geht also weit über die Grenzen Westfalens und Deutschlands hinaus.“

Dr. Klüner überreichte dann der Ehefrau von Dr. Fahrenhorst einen Blumenstrauß.

Zum Schluss des Festaktes bezog Dr. Fahrenhorst Stellung zu seinem Werdegang und Tun mit den Bienen. Er stellte heraus, dass er sich seit seinem 12. Lebensjahr den Bienen verschrieben hat.



7. Honigmarkt 2019 ein Erlebnis für Jedermann – Sieger der Honigbewertung geehrt

Rund 2000 Besucher konnten der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. und der KIV Paderborn zum diesjährigen Honigmarkt in und um die Sälzerhalle in Salzkotten verzeichnen. Buntes Marktreiben und Informationen zur Imkerei waren im Angebot. Beim Marktrundgang entdeckten die Besucher auch Trends, die Zukunft haben werden. Eine Bienengift-Therapie zur besseren Durchblutung der Haut oder getreide- und hefefreies Brot mit leckerem Honig zählten mit Sicherheit dazu. Neben den klassischen Imkereiprodukten Honig und Kerzen, konnte hier auch Handwerkskunst und Natur- und Umweltprodukte erworben werden. Daneben informierten die Imkervereine des gastgebenden Kreisimkervereins Paderborn und die Obleute des Landesverbandes über die vielen Facetten von Biene und Imkerei. Aber auch die kleinen Besucher kamen auf ihre Kosten. Der Landesverband hatte in seinem Bereich ein „Dosenbienenbasteln“ integriert. Heißbegehrt waren die selbstgebastelten Bienen, die mit Unterstützung der Eltern fertiggestellt wurden.

Nach einer musikalischen Einlage der Jagdhornbläser des Hegerings Salzkotten konnte der Vorsitzende des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Dr. Thomas Klüner, zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem Herrn Hans Bernd Janzen (stellvertretender Landrat des Kreises Paderborn), Herrn Ulrich Berger (Bürgermeister der Stadt Salzkotten und Schirmherr des Honigmarktes 2019), Herrn Michael Dreier (Bürgermeister der Stadt Paderborn, der selbst Imker und Mitglied im Imkerverein Salzkotten ist) und Herrn Torsten Ellmann (Präsident des Deutschen Imkerbundes und Vorsitzenden des Landesverbandes der Imker Mecklenburg-Vorpommern).

In seiner Eröffnungsrede erklärte Dr. Klüner unter anderem: „In diesem Jahr traten rund 1.200 Mitglieder den uns angeschlossenen Imkervereinen in Westfalen und Lippe bei. Unser Landesverband zählt damit mit 9.769 Mitgliedern, so viele Imkerinnen und Imker wie zuletzt vor etwa 60 Jahren. Auch die Völkerzahlen steigen wieder an. So halten unsere Imkerinnen und Imker in 223 Imkervereinen 62.729 Bienenvölker. Diese Anzahl wurde zuletzt 1973 in Westfalen-Lippe gehalten. Diese Entwicklung ist in ganz Deutschland anzutreffen. Heute sprechen wir daher nicht von einem Honigbienen-, sondern von einem Insektensterben. Dennoch sind die Herausforderungen an die Imkerinnen und Imker enorm. Zum einen sind es die gesellschaftlichen und zum andere die klimatischen Entwicklungen, die einen bedeutenden Einfluss auf die Bienenhaltung haben. Diesen Herausforderungen müssen sich unsere Imkerinnen und Imker Jahr für Jahr stellen.“

Als nächstes stand die Siegerehrung der Plätze 10 – 4 der diesjährigen Honigbewertung auf dem Programm. Die Ehrungen führten Dr. Klüner und Melanie Roller, Obfrau für Honig im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., durch. Die Sieger erhielten neben der Urkunde auch einen Gutschein für eine Analyse.

Nach einem Vortrag und einer Pause folgte der Zweite Teil der Siegerehrung. In den drei Kategorien Frühtracht, Sommertracht und Sommertracht flüssig wurden die Sieger der Plätze 1 – 3 ausgezeichnet. Während die Sieger der Plätze 2 und 3 vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Herrn Karl Werring mit der Goldenen Medaille der Landwirtschaftskammer NRW ausgezeichnet worden, überreichte Frau Gabriella Eßmeier den Siegern die Goldene Medaille des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Verbraucherschutz NRW.

Zuvor aber standen die beste Jungimkerin und der jüngste Teilnehmer im Mittelpunkt der Ehrungen. Jüngster Teilnehmer war der 13jährige Michel vom Imkerverein Altenhudem e.V. und beste Jungimkerin die 17jährige Laura Bülow vom Imkerverein Dortmund-Hombruch. Neben Urkunden konnten sie auch Sachpreise in Empfang nehmen.



Der beste Imkerverein war zum dritten Mal in Folge der Imkerverein Bienenfreunde Sorpese. Sie erhielten vom neugewählten Präsidenten des Deutschen Imkerbundes den Ehrenpreis des Dachverbandes.

Als Kreisimkerverein mit dem meisten Zuwachs bei Honigbewertung zeichnete Hubert Otto, Leiter der Honigbewertung, den KIV Olpe aus.



8. Goldene Wabe für Klaus Höse – 25 Jahre Gläserne Wabe in Münster – Jubiläum für die Vorreiter der Honigbewertung des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Seit 25 Jahren wird in Münster für den besten Münsteraner Honig der Honigbewertung des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. die Gläserne Wabe verliehen. In den ersten Jahren handelte es sich um einen internen Wettbewerb des Kreisimkervereins Münster, wo der beste Honig geehrt wurde.

Die Verleihung ging von der Idee der Landwirtschaftskammer Münster -Fachbereich Bienenkunde- und des Städtischen Veterinäramtes aus. Sie wollten somit einen Anreiz schaffen, dass die Imkerinnen und Imker nachweislich beste Qualität in ihre Gläsern füllen. Schon damals wurde der Qualitätsgedanke in Münster großgeschrieben.

Diese Erfahrungen nutzte der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. und baute dies zur größten Honigbewertung Deutschlands aus. Im Wettkampf um die begehrten Auszeichnungen hatten die Juroren dieses Jahr im Vorfeld allerdings eine Menge zu tun. Denn rund 1300 Honiglose waren abgegeben worden, die bewertet werden mussten.



In den Grußworten vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., die Peter Leuer, Obmann für Zertifizierung, überbrachte, sagte er unter anderem: „Wenn wir uns den KIV Münster anschauen, so sehen wir einen sehr aktiven und innovativen KIV.“

Auch Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson zeigte sich von dem Engagement der Imker begeistert. Sie meinte: „Es geht nicht nur um die Produktion von herausragendem Honig, sondern auch um den Schutz der Bienen. Denn gesunde Bienen sind nicht nur eine Angelegenheit der Imker, sondern es kommt auf jeden Einzelnen an. So ist eines der gesündesten Lebensmittel gesichert.“ Anschließend zeichnete sie Klaus Kersting mit der „Gläsernen Wabe“ aus.

Eine weitere Überraschung wartete an diesem Abend auf den Ehrenvorsitzenden Klaus Höse. Aus den Händen von Hana Sarcevic, Vorsitzende des Kreisimkervereins Münster, erhielt er die Goldene Wabe des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V.



9. 25 Jahre „Alte Hasen“ – wie alles anfang

Als 1994 in einem Rundschreiben und im DBJ 1994/03 zu lesen war:

„Zum Abschluss des Jahres wollen wir uns auf „Haus Düsse“ zu einem Gedankenaustausch zusammenfinden. Die Devise lautet: Imker lernen von Imkern.

Imkertreffen für „alte Hasen“ und immer junggebliebene und Ehefrauen von Samstag 26.11.1994, 10 Uhr bis Sonntag 27.11.1994, 14 Uhr auf „Haus Düsse“, hatte niemand daran gedacht, dass diese Idee 25 Jahre weiterleben würde.

1994 saßen auf „Haus Düsse“ einige erfahrene Imker zusammen und unterhielten sich über die Betreuung der Imker. Schnell wurde klar, dass im Bereich der Anfängerschulungen viel tun war, aber auch bei den Experten wurde ein reger Informationsaustausch vermutet, doch wo blieben die erfahrenen Imker?

Dies war für den damaligen Schulungsobmann des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V., Reinhard Eckermann, das Stichwort. Er sagte: „Ich werde mir Gedanken darüber machen, wie man in dieser Angelegenheit etwas auf den Weg bringen kann.“ Und er hatte eine Idee – die „alten Hasen“.

Das Treffen fand statt und damit begann eine Erfolgsgeschichte.

Die Organisatoren hatten sich für das 25. Treffen einiges einfallen lassen. Ein Sektempfang und ein Vortrag über 25 Jahre „Alte Hasen“, den Ivo Blumenbach hielt, bildeten den Auftakt des Treffens. Weitere Programmpunkte waren unter anderem das Vorstellen von Neuheiten, die das Imkerleben erleichtern und der Film „Himmelsvolk in Gefahr“. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Westfalenkeller auf Haus Düsse schloss der erste Tag ab.

Der zweite Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Vortrag „Bienenhaltung für Jederfrau/-mann? Freude oder Last?“ beiwohnen.



Den nächsten Programmpunkt gestaltete Werner Volkmann. Das Wachstuch, von der Herstellung bis zur Verwendung, erzeugte viel Interesse. Dabei kam auch die Praxis nicht zu kurz. Nach dem Mittagessen wurde die Veranstaltung beendet. Die rund 20 Gäste waren sich einig, dies war ein gelungenes Wochenende.

Man darf gespannt sein, was sich die Organisatoren für das nächste Jahr einfallen lassen.



10. Sabine Serowy in den Ruhestand verabschiedet



Nach 40 Jahren Beschäftigung beim Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. wurde Sabine Serowy mit Ablauf des Dezembers 2019 in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Neben den Kolleginnen der Geschäftsstelle hatten sich auch Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbands, sein Stellvertreter Markus Schreiber und die ehemalige Geschäftsführerin Sigrid Knepper am 19.12.2019 im Hammer Café Westend eingefunden, um sich von Frau Serowy zu verabschieden. Dr. Klüner zeigte noch einmal den

beruflichen Werdegang auf und hob dabei die Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit hervor. Sabine Serowy begann 1979 ihre Arbeit als „Minijobberin“. 1996 konnte dann ihr Arbeitsverhältnis in eine Stelle als Bürokraft umgewandelt werden. Zum Schluss seiner Ausführungen ehrte Dr. Klüner Frau Serowy mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes und einer Armbanduhr des Landesverbands.

Susann Callensee, Geschäftsführerin des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V., dankte für die angenehme Zusammenarbeit und überreichte zum Abschied einen Präsentkorb.

Aber auch Sigrid Knepper ließ es sich nicht nehmen, ihrer langjährigen Weggefährtin zu danken. „Ich kann nur sagen, gestalte deine Freiheit für dich und du wirst sehen, wie schön auch dieser Lebensabschnitt ist.“





Vielleicht hilft mein Geschenk in diese Richtung zu starten.“, so die ehemalige Geschäftsführerin. Sabine Serowy bedankte sich sichtlich gerührt für die herzlichen Worte und versprach bei der Geschäftsstelle auch noch mal vorbeizuschauen.

9. Zahlen der Öffentlichkeitsarbeit:

23 Presseberichte verfasst

8 Interviews gegeben

14 Presseanfragen bearbeitet

Ca. 850 Fotos bei Veranstaltungen „geschossen“

Dazu kamen die Teilnahme an Sitzungen des Vorstandes, des Festausschusses für den Honigmarkt, Besuch von Jubiläumsveranstaltungen und Wahrnehmung von Vortragsterminen.

Zum Abschluss des Jahres, am 12. Dezember, nahm ich an der Berliner Runde teil. In der Redaktion des Deutschen Bienenjournals tagten wir, die Vertreter der Landesverbände, noch einmal das Jahr unter die Lupe und diskutierten Beiträge, die für die Imkerschaft besonders gut waren oder auch Anlass zur Kritik gaben. Außerdem wurde die erweiterte Online-Redaktion vorgestellt. Ich schlug der Geschäftsleitung vor, die E-Paper Ausgabe und auch die Kombination Printausgabe/E-Paper mit in das Vereins-Abo System aufzunehmen. Dieser Vorschlag wurde vermerkt.

Ich möchte es aber auch nicht versäumen, mich bei ihnen, liebe Imkerinnen und liebe Imkern, für ihre freundliche Aufnahme bei Terminen und die Unterstützung bei der Berichterstattung zu bedanken. Objektivität, Ehrlichkeit und Neutralität sind für mich ganz wichtige Bestandteile in der Öffentlichkeitsarbeit. Auf dieser Basis ist auch unsere Zukunft gesichert.

Iserlohn, im Januar 2020

(Norbert Pusch)

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit